

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
S. Schäfferberg für Schäfferberg, "Tagblatt-Haus"
Grembacher-Sammel-Nr. 5631. Druckstandort: Wiesbaden.
Postleitzettelkonto: Frankfurt a. M. Nr. 1405.

Wöchentlich
mit einer täglichen
6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Wochentags: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends unter Sonn- u. Feiertags
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreis: Für eine Bezugspunkt von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat RM. 2.— ein-
heitlich bezahlt. Durch die Post bezogen RM. 2.35, jüngst 35 Pf. Bezeichnung: Einzel-
nummern 10 Rpf. — Bezugserstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die
Zeitung und alle Postanstalten. — Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anpruch
auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Ausgabepreis: Ein Wochentag kostet 20 Millimeter breiten Spalte im Ausgabentitel Grund-
preis 7 Pf., der 20 Millimeter breite Spalte im Zeitteil vor dem Zeitpunkt 10 Pf. Jeden-
tag kostet der Zeitteil 10 Pf. Der Preis für den Zeitteil ist auf den Tagen und Wochen
nach dem Samstag übernommen. — Schon der Ausgabentitel kostet 9 1/2 Pf. vor mittags.
Gesetzte Ausgaben müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgedruckt werden.

Nr. 49.

Montag, 27. Februar 1939.

87. Jahrgang.

"Rebellen" werden Regierung.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Spiel um die Anerkennung beendet.

am Berlin, 27. Febr. Das Rätselraten über die Anerkennung General Franco durch die französische und englische Regierung hat jetzt sein Ende erreicht. In London und Paris wird man heute offiziell den Schlussstrich unter eine Politik ziehen, die den Beifall der französischen und englischen Staatsmänner kein gutes Auskommen ausstellt. Aus den Rebellen und den Aufständischen mit welchen Ausdrücken der englische und der französische Rundfunk noch zu dieser Zeit die Truppen des Generals Franco bezeichnete, sind nunmehr auch für Paris und London die rechtmäßigen Beherberger Spaniens geworden. In Paris wird heute Nachmittag ein Ministerrat den endgültigen Beschluss über die Anerkennung Franco bringen, wobei es sich eigentlich nur noch um eine formelle handelt, nachdem die Kammer mit 323 gegen 261 Stimmen die These "Das Adaladiers und Bonnet" gestern eine Rede gehalten, in der er sich für eine deutsch-französische Zusammenarbeit aussprach und sogar einmal wieder den Geist von München spürte. Sont aber ist von diesem Geist von München spürbar, in der Politik der Demokratie leider herzlich wenig zu spüren. Eine Mainländer Wohlfahrtsspitze kommt bei ihrer Betrachtung der politischen Lage vielmehr zu dem Ergebnis, daß es heute am Horizont kein einziges Anzeichen des Geistes von München gebe. Die Zeitchrift appelliert demgegenüber an die demokratischen Mächte, sich nicht den berechtigten Forderungen der Achsenmächte, wobei das Blatt die Kolonialfrage in den Hintergrund rückt, entgegenzustimmen. Die Politik der Rüstungen, in der man heute in manchen demokratischen Kreisen das ganze Welt zu sehen vermeint, ist nicht geeignet, die großen Probleme zu lösen. Solchen Politikern ruft die italienische Zeitschrift die Mahnung zu, für vermühterweise Reaktion abzulegen, von dem ungeheuren Risiko, das man laufe.

Wie sich die Dinge in Spanien selbst weiterentwickeln werden, ist noch nicht klar zu übersehen. Sicher ist, daß Franco alle Verbündeten getroffen hat, um den letzten Widerstand der Roten zu brechen. So wird berichtet, daß er rund 800 000 Mann und 500 Flugzeuge bereit gestellt hat. Ob ein solcher militärischer Einsatz noch notwendig sein wird, bleibt abzuwarten. Es verlautet gerüchteweise, daß Madrid entschlossen ist, zu kapitulieren, andererseits wird aber auch von einem neuen roten "Überbefehlshaber" für Madrid gesprochen. Das englische Blatt "Sunday Times" meldet, daß im katalanischen Gebiet die Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand sich

immer mehr durchsetzt. Führende rotpolitische Politiker bereiten sich auch zum Verlassen des Landes vor, während andererseits jedoch von den Leitern der Armee immer noch erklärt wurde, daß der Kampf auch weiterhin fortgesetzt werden. Aber lebt, wenn noch der Einsatz nationalsozialistischer Truppen an einzelnen Stellen notwendig werden sollte, so ändert das doch nichts an der Tatsache, daß der Spanische Krieg beendet ist und zwar beendet ist mit einem klaren Sieg Franco's.

Hieraus wird man nun auch weiterhin für die europäische Politik die Folgerungen ziehen müssen. Der spanische Krieg hat die Aufmerksamkeit von manch anderen Problemen abgelenkt. Er hat der europäischen Politik damit eine Starke gegeben, die sich nur zu lösen beginnt. Wir wollen hoffen, daß die Demokratien nun nicht wieder die Zeicher der Zeit mißverstehen, wie es nur allzu oft geschieht. Gewiß hat der französische Außenminister Bonnet gestern eine Rede gehalten, in der er sich für eine deutsch-französische Zusammenarbeit aussprach und sogar einmal wieder den Geist von München spürte. Sont aber ist von diesem Geist von München spürbar, in der Politik der Demokratie leider herzlich wenig zu spüren. Eine Mainländer Wohlfahrtsspitze kommt bei ihrer Betrachtung der politischen Lage vielmehr zu dem Ergebnis, daß es heute am Horizont kein einziges Anzeichen des Geistes von München gebe. Die Zeitchrift appelliert demgegenüber an die demokratischen Mächte, sich nicht den berechtigten Forderungen der Achsenmächte, wobei das Blatt die Kolonialfrage in den Hintergrund rückt, entgegenzustimmen. Die Politik der Rüstungen, in der man heute in manchen demokratischen Kreisen das ganze Welt zu sehen vermeint, ist nicht geeignet, die großen Probleme zu lösen. Solchen Politikern ruft die italienische Zeitschrift die Mahnung zu, für vermühterweise Reaktion abzulegen, von dem ungeheuren Risiko, das man laufe.

Jüdische Bomben in Haifa.

21 Todesopfer und 41 Schwerverletzte.

London, 27. Febr. (Funkmeldung) Nach einer Neutraleitung aus Haifa sind bei der Explosion zweier Bombe im arabischen Stadtteil Haifa am heutigen Montagmorgen, soweit bisher feststeht, 21 Adar verletzt und 41 schwer verwundet worden. Unter den Verletzten befinden sich zahlreiche Frauen und Kinder. Eine dritte Bombe explodierte, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

Regierungsvorläufe zur Lösung der Palästinaprobleme vom Bollzugsausschuss der jüdischen Agentur abgelehnt.

London, 27. Febr. (Funkmeldung) Der Bollzugsausschuss der jüdischen Agentur hat, wie Presse-Akkordierung erfahren haben will, am Sonntagabend die Vorläufe der britischen Regierung zur Lösung des Palästina-Problems abgelehnt. Die endgültige Entscheidung liegt nun in den Händen des Konferenzausschusses, den Zionisten und Nichtzionisten angehören. Der Konferenzausschuß wird am Montagmorgen zusammenkommen, um die Entscheidung des Bollzungsausschusses zu erörtern.

Zu den Vorläufen der britischen Regierung wird gegen zionistische Seite erklart, daß sie einen schweren Schlag gegen die weitere Entwicklung der Nationalisierung von Palästina leiste und daß sie den Baukosten und dem Geiste nach einem Bruch der Balfour-Eklärung und des Mandates darstellen. Obwohl der britische Plan der Öffentlichkeit noch nicht bekanntgegeben worden ist, nimmt man an, daß er darauf hinzuweist, nach Ablauf einer bestimmten Zeit einen Palästinaland zu konfiszieren, in dem die Juden lediglich Minderheitsrechte genießen sollen. Ferner soll der Plan eine erhebliche Einschränkung der jüdischen Einwanderung nach Palästina vornehmen.

Türkei und Syrien.

Reges Interesse Istanbul für den Freiheitskampf.

Istanbul, 27. Febr. Angesichts der verwirrten Lage in Syrien, wo der Kampf der Nationalisten gegen die französische Mandatsmacht immer mehr auf sich stellt, lädt sich die Manufaktur Zeitung "Zan" von justizialistischer Stelle aus Antiochia, dem Sitz der autonomen Hatay-Regierung, melden, daß man auch dort die Entwicklung außerordentlich verfolge. Man ist dort davon überzeugt, daß die Türkei den Ereignissen, die sich in einem ehemals ihr gehörenden Gebiet abspielen, nicht unätig zusehen werde. Auch die anderen türkischen Zeitungen räumen den Vorgängen einen breiten Raum ein und machen aus ihrer Sympathie für den türkisch-arabischen Unabhängigkeitskampf gegen Frankreich keinen Hehl. Allerdings bedauert man in der Türkei die innere Terrifizität der syrischen Stämme und bringt zum Ausdruck, daß nur Hilfe von außen dem türkischen Unabhängigkeitskampf zum Durchbruch verhelfen könne.

Aus Aleppo wird den türkischen Zeitungen gemeldet, daß die dortige Besetzung immer dringender die Besetzung dieses Gebietes durch türkische Truppen und somit die Vereinigung Aleppos mit dem Sandukat-Wiegendreieck unter türkischer Flagge wünsche.

Geronnene Arbeitskraft.

Von Hans Schott.

In diesen Tagen hat das Reichsversicherungsamt einen umfassenden Jahresbericht über das deutsche Sozialversicherungswesen 1937 mit einem Ausblick auf das vergangene Jahr herausgebracht. Was auf diesen über 300 Seiten, in den 22 Übersichten, den 26 großen Tabellen und 21 Schaubildern dargestellt wird, ist mehr als die Regenschaft über einen bestimmten Zeitraum. Hier gewahren wir vorwährt das soziale Fundament eines ganzen Volkes, erkennen wir, wie der mächtige Strom deutscher Sozialversicherung aus vielen Kanälen gepeist wird, wie in dem massiven und doch funktvollen Gebäude jedem Stein und jedem Pfeiler sein und nur dieser bestimmt Platz zugewiesen ist. Drei Viertel der 68 Millionen im Altreich lebenden Polizeigenossen — die Ostmark und das Sudetenland sind naturgemäß in die Überzahl noch nicht eingetragen — werden irgendwie von der Sozialversicherung erfaßt: als Berufsliere, als Ehegatten, Kinder oder als Rentner. Davon entfallen auf die Berufsliere mit 26 Millionen über die Ostmark und im Sudetenland abgeschlossen sind, werden 60 Millionen Deutsche in diese gewaltige Organisation integriert worden.

Man wird dem Wesen des deutschen Sozialversicherungswertes nicht gerecht, wenn man es unter abstrakt verharmlohnungsstümlichen Gesichtspunkten wertet. Es ist mehr, ist gleichsam ein ideologisches Prinzip. Ein Prinzip allerdings, das in früheren Jahrhunderten nicht den gleichen Inhalt hatte. Deutzmäßiger Ausgangspunkt der Sozialversicherung war gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die Abwehrstellung der schaffenden Menschen gegen privatkapitalistische Interessen, die in ihrer Überprüfung nicht zuletzt die irregeleitete Reaktion großer Teile der Arbeiterschaft auf dem Gewissen hatten. Es war die Zeit, da Industrialisierung und Rationalisierung den Arbeitern als das durchbare Gelenk der Wirtschaft erschienen, die Zeit, in der zwar ausgehendes Techniker, Erfinder und Wissenschaftler ihre ganzen Kräfte in den Dienst einer aufblühenden Nation stellten, in der es aber — das kann kein Vorwurf, sondern nur eine Selbstbehauptung — an der zentralen Wirtschaftsführung der volkswirtschaftlichen Gesamtplanung mangelte. Staat und Privatwirtschaft hatten — so schien es wenigstens — ganz verschiedene, wenn nicht konträre Interessen. Am logen-nunnen freien Spiel der wirtschaftlichen Kräfte erblide man das einzige Regulativ der Wirtschaft. Kein Wunder, daß in diesem harten und bedingungslosen Kampf um den Platz an der Sonne der wirtschaftlich Schwächeren zertreten und zerstört zu werden drohte. Aus solcher Gefahr

Ruhe an allen Fronten.

Bombenangriff auf Almeria.

Barcelona, 27. Febr. (Funkmeldung) Der nationalspanische wie auch der rote Heeresbericht melden, daß an allen Fronten zur Zeit Ruhe herrscht. Die nationale Luftwaffe griff wieder den Hafen von Almeria an, der erfolgreich mit Bomben belegt wurde.

Reichsführer SS Himmler in Wiesbaden.

seinen Empfang war eine Ehrenhundertschaft der Polizei und ein Ehrensturm der SS angetreten.

Wiesbaden stand am Sonntagabend im Zeichen der SS. Gegen 18.30 Uhr brachte ein Ehrensturm der 78. SS-Standard die Feldzeichen der SS zur Tagung ins Kurhaus. Einige Zeit später erschien der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, auf dem Kurhausplatz und schritt die Reihen des Ehrensturmes ab. Wie hier, so wurde auch der Reichsführer SS am heutigen Montagvormittag von den zahlreichen Volksgenossen, die am Kurhausplatz erschienen waren auf lebhafte Art begrüßt. Vor dem Kurhaus hatte eine Ehrenhundertschaft der Polizei in der neuen Paradeuniform und ein Ehrensturm der SS Aufstellung genommen.



Der Reichsführer SS beim Abschreiten der Front des SS Ehrensturmes vor dem Kurhaus.
In seiner Begleitung von links nach rechts: Der Höhere SS- und Polizeiführer Rhein, SS-Gruppenführer Hildebrandt und der Chef-Adjutant des Reichsführers SS, SS-Oberführer von Alvensleben.
(Foto: Epert)

wünschen die Vorschläge und Pläne für eine generelle und verbindliche Hilfe vor der ärgsten Not, seimte die deutsche Sozialversicherung.

Wie alle wissen, wie in der Nachkriegszeit Probleme der Invaliden und Angestellten, der Kranken, Unfall- und knapphaften Pensionsversicherung zum Gegenstand politischer Parteien degradiert wurden. Wie in den Ausschüssen der Parlamente, im Reichstag, in Reden und Aufsätzen eigenständige Agitationsberichte sich der Sozialversicherung bemächtigten, illustriostische Pläne in die Programme schrieben und damit eine grobe Idee schändlich missbrauchten. Aber die Wirklichkeit redete eine andere Sprache. Wirtschaftliche Not und Krise enthielten mit furchtbarem Eindeutigkeit die inneren Hölle eines agitatorischen Einflusses. Es zeigte sich, daß die Sozialversicherung ohne lebenswichtige Vermittelzung in einem gelundenen Wirtschaftsorganismus ein blutleerer Begriff ist, eine schwere Falle, die in dem Augenblick einzufügt, da ein schwerer Kriegswind an ihren Wellen rüttelt. So haben wir es erlebt, wie der Fortbestand der Angestellten- und Invalidenversicherung die brennende Frage von Millionen schaffenden Deutscher wurde, wie Millionen bangten und zitterten in der Erfahrung, daß sie in absehbarer Zeit insgesamt der Not und dem Verderben preisgegeben würden.

Ein in einem Staat, in dem soziale und nationale Geistesbildung Gemeinschaft des ganzen Volkes geworden sind, konnte die Sozialversicherung einechte Wiedergeburt ihres Wesens erfahren. Soziale und nationale Geistesbildung, die mit der Sozialversicherung weder eine Klassifizierung im Volkskörper, noch viel weniger eine ideologische Frontstellung erreichte, oder gar bezeichnet. Zu dem Vertrauen, der selbstverständlichen Grundlage jeder Versicherung, das leicht auf der geistig veranworteten Garantie des Reiches für den Besitz der Invaliden- und Angestelltenversicherung gründet, gefügte sich das Fundament einer gefestigten Staats- und Wirtschaftsführung. Ein Moment, das von unfehlbarer Wichtigkeit für die Errichtung des Sozialstaates ist. Mit sieben Millionen Arbeitslosen und vielen Millionen Kurzarbeitern vermag auch die geschickteste Verhinderungstechnik den Apparat auf die Dauer nicht intakt zu halten. Denn nicht nur, daß dann die Beiträge der Versicherten fehlen oder gemindert werden, während auf der anderen Seite die Leistungen gleichbleiben oder gar steigen, es auch eine produktive Verwendung des Vermögens der einzelnen Versicherungsweise nicht möglich. Darin aber liegt ihr Todesstein. So war denn bei der Machtübernahme der Zeitpunkt nicht mehr fern, an dem die Rentenversicherung die Zahlungen hätten einstellen müssen. Alle diese Fragen und Probleme, die noch vor wenigen Jahren im Brennpunkt der Erörterungen standen, sind heute hinfällig. Wir haben nicht nur eine Wirtschaft, die zur Stunde auf Hochtour läuft; wir geben darüber hinaus einen Zukunft entgegen, in der der Auf nach Kräften nicht verfüllt wird, in der die Energien, die in unserem Volkskörper noch schlummern, bis zum Letzen geweckt und gelöst werden. Solche Hoffnungen des Volkes über verpflichten, sind dazu unbedingte Gewähr für einen gesicherten Lebensabend des schaffenden Menschen.

Die finanzielle und statistische Übersicht des Reichsversicherungsamtes ist eine wertvolle Bilanz der einzelnen Sozialversicherungsweisen. Ohne Verstärkung der Arbeitslosenversicherung übersteigen die Beiträge im vergangenen Jahr die 4-Milliarden-Grenze. Hinzu treten die Vermögensentnahmen, die Rechtsgeschäfte gemäß den Vorschriften des Gesetzes über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937 sowie die Überführung aus der Arbeitslosenversicherung und andere Einnahmen mehr, so daß in 1938 eine Gesamteinnahme von rund 5,25 Milliarden gegeben war. Diesem Betrag stehen Ausgaben in Höhe von 5,000 Millionen im Olympia-Stadion verdeckt, wo die Reichssieger im Eishockey, Gebiet Südländer, nach Reichssieger und Sieger der Schacholympiade von Schach. Der Reichssieger erklärte er heiläufig, heute auf diesen Spielen erzielbare Arbeit zurückzubilden zu können. Was der Sieger einst vor vielen Jahren soviel habe, geht heute seiner Verwirklichung entgegen. Für ihn als Sieger sei es beglückend, daß das Werk persönlicher Tapferkeit, das eine Auslegerlandkarte der Rücksicht der NSDAP in der Kampfzeit war, in der winterporträtischen Arbeit der SS wieder als Auslegerlandkarte erwies. Nur der Tapfer ist bereit, in der Führung des Volkes zu wirken, und der Sieger ist die große Erziehungsschule der Tapferen.

Der Besuch des Grafen Ciano in Warschau.

Warschau, 26. Febr. Der italienische Außenminister Graf Ciano legte am Samstagvormittag am Grabmal des unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Der Freiheit wohnten u. a. Außenminister Beck, der polnische Kriegsminister, der italienische Botschafter mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft und zahlreiche Vertreter der italienischen Kolonie bei.

Graf Ciano überreichte bei seinem Besuch dem polnischen Ministerpräsidenten General Sładekowicz den St. Mauritius-Lazarus-Orden, die höchste italienische Ordensauszeichnung, und Marshall Radziwiłł Smigły den italienischen Kriegskreuz. Die Bedeutung, die Graf Ciano mit Beck hatte, dauerte über zwei Stunden.

Am Sonntag, dem zweiten Tag seines Warschauer Aufenthaltes, wurde der italienische Außenminister nach der Enthüllung eines Denkmals für den italienischen Obersten Rullo, der auf Seiten der polnischen Aufständischen 1863 im Kampf gegen russische Truppen gefallen ist, vom polnischen Sinaipresidenten im Palais Langer. Der Außenminister wohnte auch Außenminister Beck bei. Anschließend fand ein Essen statt, das der Staatspräsident zu

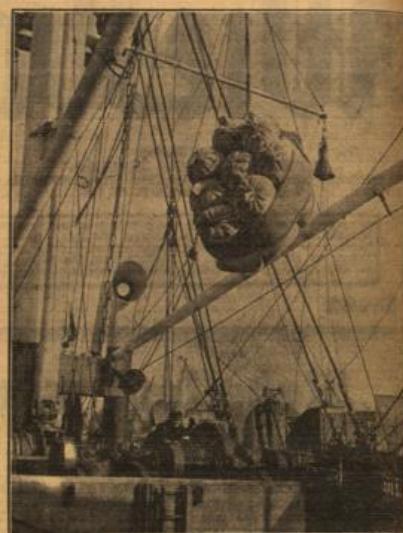
Roosevelt gibt Hoffnung auf Wiederwahl auf.

Washington, 25. Febr. Roosevelt's intimster Berater Hopkins, den der Präsident längst zum Handelsminister ernannt, meldete am Freitag zwar nicht offiziell, aber doch recht deutlich seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen 1940 an. Dies bestätigt die Rauschungen, daß Roosevelt die Unmöglichkeit einer eigenen Kandidatur für eine traditionswidrig dritte Amtsperiode eingesehen habe und sich nunmehr bemüht, einen ihm genehmigen Nachfolger heranzuziehen. Aus diesem Grunde entließ er Handelsminister Roper, um seinem Freunde Hopkins Gelegenheit zu geben, sich in diesem Amt eine nationale Stellung zu schaffen. Man sieht dabei eine Parallele zu Hoover, der 1928 aus diesem Amt ins Weiße Haus überstiegelt.

Hopkins, ein Roosevelt treu ergebener New-Deals-Hänger, war jahrelang Leiter der Nationalsozialistischen Organisation, die fast kurz vor Weihnachten viele Arbeitslose einzustellen plante, um sie für den New Deal zu jagen. Das Berichterstattung mißlang jedoch mehrmals, indem nämlich gerade die Gegner der Nazis, deren Wahl Hopkins in Richtung seiner Amtsverpflichtung als unparteiischer Beamter warm und öffentlich befürwortet hatte, siegten, ja von allem bei den Novemberwahlen 1938. Dieses letzte Wahlergebnis überzeugte Roosevelt davon, daß ein Mann aus dem Mittelwesten als Kandidat für das Weiße Haus geeignet werden müsse, um eine Niedergabe der Demokratischen Partei zu verhindern. Das bestimmte ihn mit dazu, auf Hopkins

züger auf 8,68 Milliarden belaufen haben, ein Kapital, das sich etwa zur Hälfte auf die Angestelltenversicherung, zu einem Drittel auf die Invalidenversicherung und einem Anteil auf die Krankenversicherung verteilt.

Die Anlage dieser „erkannten“ Arbeitskraft, wie das Vermögen der Sozialversicherungen einmal bezeichnet wurde, ist ein wesentlicher Faktor ihrer Existenz überhaupt. Zu Beginn des Vorjahrs standen 43 % des Gesamtvermögens des Reichs, der Länder, Gemeinden und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften als Anleihen oder Darlehen zur Verfügung. Im wesentlichen wurden damit Aufgaben erfüllt, die langfristig finanziert zu werden pflegten. Ein weiteres Drittel des Gesamtvermögens ist in Hypotheken auf Häusern angelegt, die mit diesen Geldern erbaut werden sind. Hinzukommen Anlagen bei der Reichsbahn sowie in Grundstücken und deren Einrichtungen (Bermalungsgebäuden, Krankenhäuser, Heilstätten, Gemeinschaftshäuser). Selbstverständlich, daß die Erträge aller dieser Investitionen rechts den Berliner Kosten zugute kommen. Wir erleben daraus, wie innig die Wirtschaftswirkungen zwischen dem gesamten Wirtschaftsorganismus und denen sind, die all diese Werke geschaffen haben. Nicht mehr wird die Sozialversicherung als unangenehmer Ballast der Privatwirtschaft, als Hemmnis und Rente empfunden. Durch viele hundert Arten liegen die in den Vermögen der einzelnen Sozialversicherungsweisen geballten Energien dem deutschen Wirtschaftsfortsatz wieder zu.



400 000 Kilogramm Weizenmehl für Katalonien.

Im Rahmen der deutschen Hilfsaktion für die Besetzung des freien Kataloniens, deren Träger vor allem die Deutsche Arbeitsfront und das NS-Armeeamt sind, übernahm in Hamburg der Soman-Dampfer „Trapani“ 400 000 Kilogramm Weizenmehl. — Das Bild zeigt die Beladung des Weizenmehl's, mit dem der Dampfer tatsächlich den Hamburger Hafen verließ.

(Preseamt DAF-Wagenburg, R.)

Ramerun und Oshibuti.

Überprüfung der „militärischen Verteidigungsmöglichkeiten“.

Paris, 28. Febr. Der Kolonialausschuß der Kammer hat zwei Abordnungen ernannt. Die eine wird nach Ramerun und die andere nach Oshibuti reisen, um die allgemeine Lage und die militärischen Verteidigungsmöglichkeiten dieser Gebiete zu prüfen. Die Abordnung für Ramerun setzt sich aus dem radikalsozialen Regierungsmitglied von Guanano, Monner und zwei weiteren Abgeordneten zusammen, die am 5. März im Flugzeug die Reise nach Ramerun antreten werden. Die Oshibuti-Abordnung besteht aus fünf Abgeordneten, darunter der ethnische Demokrat Sejjeböer und der sozialdemokratische Jude Bloch, die am 3. März von Marseille abreisen werden.

Erziehung der deutschen Jugend zur Tapferkeit.

Sarmisch-Kortenkirchen, 28. Febr. Zum Abschluß der Biertags Winterfeier des SS-Jägerbataillons Sarmisch-Kortenkirchen hatten sich etwa 8000 Angestellte im Olympia-Stadion versammelt, wo der Reichssieger im Eishockey, Gebiet Südländer, nach Reichssieger und Sieger der Schacholympiade von Schach. Der Reichssieger erklärte er heiläufig, heute auf diesen Spielen erzielbare Arbeit zurückzubilden zu können. Was der Sieger einst vor vielen Jahren soviel habe, geht heute seiner Verwirklichung entgegen. Für ihn als Sieger sei es beglückend, daß das Werk persönlicher Tapferkeit, das eine Auslegerlandkarte der Rücksicht der NSDAP in der Kampfzeit war, in der winterporträtischen Arbeit der SS wieder als Auslegerlandkarte erwies. Nur der Tapfer ist bereit, in der Führung des Volkes zu wirken, und der Sieger ist die große Erziehungsschule der Tapferen.

Baldur von Schirach ermahnte die Jugend, auf ihren Vorarbeiten nicht auszuruhen. „Sie habt mit eurem Sieg kein Recht, sondern nur eine Verpflichtung“ erinnerten ihn nicht als körpliche Kämpfer, sein Vorgesetzter, Lehrer Adolf Hitler. „Es nicht nur eine wissenschaftliche Theorie, sondern bedeutet auch schwere körperliche Arbeit. Mühe und Sträfungen.“ Ein Sieg des Schülers sei nicht, daß 50 000 Menschen Weltkampf noch mit Mannschaften austragen, ohne selbst Sport zu treiben, die Jugend von Sport loslassen darf, sondern die diese Aufzähler einst vor vielen Jahren soviel habe, geht heute seiner Verwirklichung entgegen. Für ihn als Sieger sei es beglückend, daß das Werk persönlicher Tapferkeit, das eine Auslegerlandkarte der Rücksicht der NSDAP in der Kampfzeit war, in der winterporträtischen Arbeit der SS wieder als Auslegerlandkarte erwies. Nur der Tapfer ist bereit, in der Führung des Volkes zu wirken, und der Sieger ist die große Erziehungsschule der Tapferen.

„Präsident“ Azana hat seine Rolle ausgespielt.

Paris, 27. Febr. (Kunstmeldung) Azana, der sogenannte „Pröpste“ des spanischen Konservativenhauses, hat Paris am Sonntag um 22.20 Uhr vom Zonen-Bahnhof aus mit dem Fahrtplanmäßigen Dr. Zug nach Granada verlassen. Wie früher wissen will, begibt er sich nach Collonges-l'Orde (Département Haute-Savoie), wo er

eine Villa besitzt. Wie erwartet, hat Azana vor seiner Abreise keine Erklärung mehr abgegeben. In seiner Begleitung befand sich auch der bisherige „Vollstaufeter“, der nun ebenfalls in Paris ausgespielt hat.

Azana soll noch wie die Berliner Presse meldet, im Laufe des heutigen Montags amtlich seinen Rücktritt bekanntgeben. Das von Azana unterzeichnete Schriftstück, so erklärt man, werde aber im Reichsgerichtsgebäude bleiben, um je nach den diplomatischen Notwendigkeiten verwendet zu werden. Man unterstreicht die geradlinige Jurisdicition des bisherigen Staatspräsidenten und erklärt, daß die sogenannte „Regierung“ Regentin nunmehr auch nicht einmal den Schatten einer Legatät hätte.

Das „Journal“ wirft einen Rückblick auf die politische Laufbahn des hochwürdigen Oberhauptings, der nur zu spät zurücktrat, um das blutige Mästrium seines Landes abzulösen. Seine zweijährige verhängnisvolle Tätigkeit an der Spitze Spaniens finde in der Verdämmeung von Hunderten von Kirchen, Klöstern, Zeremonien, Verförderung wertloser Kulturfügter, der völligen Besiedlung mehrerer Kolonien und einer brutalen Niederkönigung der Erblande in Andalusien ihren Ausdruck. Er habe den Katholiken, den Priester und Geistlichen, und der Niederkönigung von Kirchen und Kloster persönlich beigewohnt und seine Zugabe sei nur die gewesen, den anderen beide Hände zu kosten.

Moskau schäumt vor Wut.

Sowjetrußland und die Auseinandersetzung Franco durch Frankreich.

Moskau, 28. Febr. Wenn die Einnahme Kataloniens durch Franco und die Verbündeten, die Paris mit Spanienpanien geführt hat, schon dümmlich Sehen, daß das Ende bevorsteht, so haben erst die Berliner Kammerdebate und die Ankündigung der Anerkennung Franços durch Daladier Moskau davon überzeugt, daß das Ende in der Tat so ist. Die Rätekonferenz entspricht dem endgültigen Faible des Moskau damit erläutert hat: Es schäumt vor Wut.

Am ihrem Pariser Bericht heißt die TASS, heute berichtet, wenn Daladier von einem Sieg sprechen könnte, so sei dies über die Sicherheit und Unversehrtheit Frankreichs, denn sonst müßte Franco eine läudige Bedrohung Frankreichs darstellen. Auch der heutige Parteitag der Komintern ist aus den gleichen Gründen abgesetzt, wobei dementsprechenderweise das parteiamtliche Blatt zum ersten Mal von Spanien als dem Spanien Franço spricht und damit Nationalpanien mit dem staatlichen Begriff identifiziert. Wenn auch scheinbarlich, so ist Moskau doch gespannt einzugehen, ob der bolschewistische Sache in Spanien endgültig erledigt ist.

Hauptrichter: Heinrich Schäfer.
Schriftleiter des Gewerkschaftsblattes: Helmut Karl Marx.
Verantwortlicher für den politischen Teil: Heinrich Karl Marx; für Kunst und Literatur: Hermann Homberg; für Wissenschaften und Politik: Helmuth von Bernstorff.
Für Wirtschaft: Paul Klemperer; für Sport und Freizeit: Helmuth von Bernstorff.
Für den Arbeitsmarkt: Otto Käffle; Politik in Westdeutschland: Paul Käffle.
Schriftleitung: Dr. phil. habil. Gustav Schellberg und Otto Käffle.
Die Ausgabe umfaßt 14 Seiten und das Unterhaltungsblatt.

juristugreissen, der aus dem Formstaat Iowa stammt, wenn er ihm auch schon seit Jahren den Rücken gekehrt hat.

Am Freitag nun begab sich Hopkins nach Iowa und hielt dort seine erste große Rede als Handelsminister. Er vertrug, sich seinen Landsleuten als den aus einer ehrlichen, aber anständigen Farmerfamilie Iowas herorgegangenen typischen amerikanischen Farmerhof vorzustellen und vertrug, dem Brotland gute zu dienen.

Im politischen Kreisen bewußt man, daß Hopkins Kandidatur die schon kundigen Aussichten der Demokraten für 1940 irgendwie verbessern könnte. Er ist wider eine imponierende nationale Persönlichkeit, noch brachte seine Rede irgend einen neuen konkreten Gedanken. Die Demokratische Partei dürfte daher ihren Kandidaten aus den Reihen der konservativen Mitglieder wie Garner, Hull oder Hart aussuchen, ebenso ist doch beachtliche Gegenwart auf republikanischer Seite gegenüber, insbesondere Taft und

Die Reichsstrafensichererin Frau Scholty-Klinck tritt wie die TASS meldet, am 27. Februar auf Einladung des Generalsekretärs der sozialistischen Partei, Minister Starace, eine vierjährige Reise nach Italien an. Die Reise dient dem Einfluß in die Einrichtungen der sozialistischen Frauenorganisation und der Bereitung mit führenden Persönlichkeiten der sozialistischen Partei.

Deutsche Absage an die finnische Schriftstellerin Salminen.

Die finnische Schriftstellerin Salla Salminen, deren Roman „Katriina“ in Deutschland eine gute Aufnahme fand und die sich vor einiger Zeit auf einer Deutschlandsreise aus Freundschaft über ihre Erfahrungen im Dritten Reich äußerte, fordert sich nach ihrer Rückkehr aus dem Drud ihrer Umgebung, in der Zeitung „Alank“ in abfälliger und herablassender Weise über Deutschland aus.

Der Insel-Verlag legt in einem offenen Brief die seltsame Haltung von Salla Salminen bloß und erklärt es als unvereinbar, mit den Ausgaben eines Verlegers, zum Deutschen weiterhin ihre Werke zu vermitteln. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrtes Fräulein Salminen!

Als wir Ihnen das Erscheinen einer deutschen Ausgabe Ihres Romans „Katriina“ anfunden konnten, schrieben Sie uns, wie sehr Sie sich über eine solche Ausgabe freuten, da Sie sich gerade von den deutschen Lesern besonderes Verständnis für Ihren Roman erhofften. Diese Hoffnung trog nicht: Sie wissen, mit welch großem Beifall Ihr Buch von Leserstäben und Preisen in Deutschland aufgenommen worden ist.

Sobald nachdem wir die erste Verbindung mit Ihnen aufgenommen hatten, schrieben Sie uns, daß Sie Deutsch lernen wollten, um nach Deutschland zu reisen und hier einige Zeit zu leben. Als Sie dann im Sommer 1938 nach Deutschland kamen und auch vom deutschen Verleger belohnt wurden, äußerten Sie mir Ihre Gedanken, einen Mitarbeiterin gegenüber, mit denen Sie zusammenkommen, aus freundlicher Überzeugung in Deutschland. Um so mehr mußte es uns alle in Erstaunen setzen, in der Zeitung „Alank“ ein „Offenes Bekenntnis“ zu finden, dessen Inhalt in vollem Widerstreit zu Ihrer damaligen Haltung steht. Denn wenn Sie es jetzt so darstellen, als wären Sie überredet und überzeugt worden, der Einladung der Kordialen Gesellschaft nach Deutschland zu folgen, so steht es im öffnen Widerspruch zu Ihrer uns wiederholten Behauptung, höchstens nach Deutschland zu kommen, und entpricht wohl nur dem Wunsche der, die — wie Sie sagen — das offene Bekenntnis von Ihnen gefordert haben.

Die deutschen Verleger haben es immer, wie sie es auch heute tun, für eine hohe Aufgabe gehalten, wertholles aus deutscher Literatur, aus deutscher Literatur sorgfältig zu machen, ja sie haben auch dazu beigetragen, durch gute Übersetzungen aus den Literaturen der kleinen Staaten zu verstehen, was darunter, daß manches Werk erst durch die deutsche Ausgabe Weltgeltung erhalten hat. Niemand in Deutschland verlangt, daß hier die Autoren, deren Werke in deutsche Übersetzung vorliegen, zum Nationalsozialismus befremden, und man wird immer dafür Verständnis haben, wenn ein Ausländer, der in seiner eigenen Volksgemeinschaft verachtet wird, die Dinge der Welt, daher in manchem anders ansieht, in der Beurteilung Deutschlands seine eigene Meinung vertreibt. Unmöglich aber ist es für uns, bestehende Aussetzungen hinzunehmen, die noch besonders verdeckt erscheinen müssen, wenn sie von einem Autor kommen, der wenige Wochen zuvor in Deutschland eine normale und private Gastfreundschaft bereitwillig in Anspruch genommen hat.

Der deutsche Buchhandel hat sich, wie Ihnen bekannt ist, mit großer Entschiedenheit für Ihren Roman eingesetzt. Er lehnt es aber mit Nachdruck jenem Bekenntnis ab, auch tunlich noch zu sein und ebenso können wir es verantworten, weitere Auflagen des Buches drucken zu lassen.

Indem wir Ihnen hieron Kenntnis geben, bedauern wir, daß Ihre Haltung es nicht erlaubt, eine so verhehlte und voll begonnene Verbindung aufzustauen und die deutschen Leser fernher an Ihrem Schaffen teilnehmen zu lassen.

Der iranische Kronprinz traf am Sonntagnachmittag auf dem Bahnhof von Bagdad ein, der er von Prinz Feisal in Befreiung des Königs und von der gesamten Regierung begüßt wurde. Am Abend gab König Ghazi in seinem Elfen zu Ehren des Kronprinzen, an dem die Vertreter Irans und Ägyptens teilnahmen. Der iranische Kronprinz hatte Zehnare am Freitagmorgen zu einem Besuch Ägyptens verlassen.

Sowjets beherrschen die chinesische Provinz Sinkiang.

Tokio, 26. Febr. (Ostasiendienst des DWB) Einer Meldung aus Kholo folge steht die chinesische Provinz Singiang jetzt völlig unter der Herrschaft der Sowjets. Etwa 10.000 sowjetrussische Soldaten befinden sich in der Provinz. Scharfschützendivisionen und mechanisierte Einheiten liegen in Urumtschi und Hami. Sowjetkoloniale wurden in zahlreichen Städten errichtet.

Das wirtschaftliche Übergewicht der Sowjets wurde erreicht durch Errichtung von Sowjetkooperativen in verschiedenen Zentren. Reichsarbeitsamt führt die ganz besondere „Aufmerksamkeit“ der Sowjetbehörden. Die Zollverwaltung in Singianghsia, der Grenzstadt zwischen den Provinzen Singiang und Kanlu, befindet sich jetzt auch in den Händen der Sowjets.

Die 10.000 Mann Sowjettruppen sollen angeblich die Unterstützung von 20.000 chinesischen Soldaten unter General Sungang annehmen. Wahrscheinlich sind aber auch größere Kontingente vor allem moslemisch-mongolischer Truppen vorhanden, die der Sowjetunion feindlich geltend gemacht sind.

Der Politische Volksrat nahm, wie aus Tschungking gemeldet wird, in seiner letzten Sitzung drei Entschließungen zur „Demokratisierung“ der Tschiangkaische Regierung an. Nachdem die Zusammenarbeit mit den Sowjets bereits längere Zeit offenbarlich ist, soll damit China, wie aus der Beginnungsrede zu den Entschließungen hervorgeht, in den „Bund der demokratischen Weltmächte“ eingereicht werden. Der Volksrat macht sich dabei die bekannten Argumente zu eigen, die am lautesten aus dem amerikanischen Sprachrohr der „Demokratie“ schallen.



Der Oberbefehlshaber des Heeres in Ribbittel.

Den Kämpfen der Deutschen und Wehrmacht-Schmetterlichkeit mündete auch der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, bei. Unter Bild zeigt Generaloberst von Brauchitsch (rechts) mit seiner Gattin im Gespräch mit Generaloberst a. D. Adam.



Der Führer vor der Alten Garde im Münchener Hofbräuhaus.

Der Jahrestag der Gründung der NSDAP wurde in der Hauptstadt der Bewegung von den alten Mittämpfern des Führers feierlich an historischer Stätte im Hofbräuhaus und im Bürgerbräuseller begangen. Auf unserem Bild spricht der Führer zu seinen alten Mittämpfern im Hofbräuhaus. (Weltbild, A.)

Frankreich lädt nicht an sein Weltreich röhren.

Paris, 26. Febr. Außenminister Bonnet hielt am Sonntag im Rahmen einer radikalsozialistischen Parteiveranstaltung in Bourdon (Département Lot) eine Rede, in der er sich eingehend mit der internationalen Lage beschäftigte und sich zu der in München eingeleiteten Politik der Zusammenarbeit und der europäischen Entspannung bekannte. Bonnet gab bei Behandlung der französisch-deutschen Beziehungen der Hoffnung Ausdruck, daß die französisch-deutsche Erklärung vom 6. Dezember die erste Etappe zur Errichtung vertraulicher Beziehungen bedeutet, die Frankreich mit Deutschland zu unterhalten und zu entwickeln wünsche. Bonnet unterstrich gleichzeitig die totale Solidarität zwischen Frankreich und England, bestätigte hinsichtlich Spaniens den Wunsch Frankreichs nach einem gutmäßigen Verhältnis und versicherte erneut in seinem Schlussswort, daß Frankreich nicht an sein Weltreich röhren lassen werde; Frankreich werde seine Autonomie und die gebietsmäßige Unserlichkeit seines Weltreiches nicht beeinträchtigen lassen. Hierüber dürfe sich niemand munden. Die Stärke aller französischen Freunde in der Welt werde durch die Politik der französischen Regierung gefeiert.

Außenminister Bonnet wird — wie Havas meldet — kurz vor Mitternacht wieder in Paris zurückkehren.

Berlin und haben ungezählte Tausende von Besuchern zur Autoshow herangeführt. Sehr betrübt war auch die Anzahl der Omibusse, deren Fernfahrten durch das frühe und trockene Wetter sehr begünstigt wurden.

Der Montag ist der leichte Käuferstag auf der Autoshow, d. h. bis 14 Uhr ist ein erhöhter Eintrittspreis zu zahlen. Ab Dienstag werden die bekannten Vollstage beginnen. Von 14 bis 20 Uhr kostet an diesen Tagen der Eintritt eine RM, ebenso am Sonntag, dem letzten Tage der Autoshow.

RdF.-Schiff „Robert Ley“

fährt nach Teneriffa und Bilbao. — Jungfernreise des neuen Urlauberchiffes.

Berlin, 26. Febr. Das RdF.-Schiff „Robert Ley“ steht vor seiner Vollendung. Am 23. März, also in knapp einem Monat, wird das RdF.-Schiff zum ersten Male auslaufen und zwar zu einer technischen Werftprobefahrt, die nur einen Tag dauert. Die erste öffentliche Fahrt findet am 1. und 2. April statt und geht auf die Nordsee hinaus. An ihr werden in der Hauptsache die Werftarbeiter teilnehmen, die das Schiff gebaut haben. Daran anschließend werden einige geschlossene Fahrten norddeutscher Betriebe durchgeführt.

Der große Tag des RdF.-Schiffes „Robert Ley“ und der Beginn der eigentlichen Jungfernreise ist dann der 18. April. Am diesem Tage treffen in Hamburg RdF-Urkraut aus allen Gauen Großdeutschlands ein, um an Bord ihres neuen Schiffes zu gehen. Die Jungfernreise des RdF.-Schiffes „Robert Ley“ wird die größte und zugleich lädiellste Fahrt sein, die Kraft durch Freude bisher durchgeführt hat. Außer den bekannten Zielen Madeira, Lissabon kommen neu hinzug die Kanarischen Inseln, von denen in Santa Cruz auf Teneriffa an Land gegangen wird, um schließlich Bilbao, die bekannte baskische Hafenstadt in Nordspanien anzulaufen, um deren Freiheit noch vor wenigen Monaten heftige Kämpfe gefüllt wurden.

Damit verringert „Kraft durch Freude“ das Seefahrtsprogramm um ein weiteres Land. Nationalsozialisten wird in den Aktionsräumen der RdF.-Flotte einbezogen und der deutsche Arbeiter lernt ein neues Stück Welt kennen, das zu den schönsten Reisezielen gehört und dessen Schicksal uns allen seit langem sehr am Herzen liegt.

Verschleppung der Beute.

Spanisches Kriegsgut und Goldbarren an Bord einer Jacht gebracht.

Paris, 27. Febr. (Rundschau) Nach hier vorliegenden Meldungen aus Bordeaux waren dort seit einigen Tagen Kraftwagen von der rotpolnischen Botschaft in Paris ein, die mit wertvollen Wegen stunden beladen waren. Es handelt sich nach Angaben von Augenzeugen um Kriegsgut, Goldbarren und wertvolle Kunstsachen, die seit zwei Jahren in der rotpolnischen Botschaft in Paris angehäuft worden waren.

Diese Rüben sollten ursprünglich nach Mexiko verschiffen werden. Da jedoch der nächste Dampfer nach Mittelamerika erst am 4. April in See geht, ist beschlossen worden, die wertvolle Ladung nach Arcoson zu überführen, wo sie an Bord einer Jacht gebracht werden soll, die einem chemischen rotpolnischen Minister gehört und auf den Namen „Baradie“ getauft ist.

Die 900 Tonnen große Jacht hat eine Beladung von 50 Mann spanischer und russischer Nationalität an Bord. Bei dem internationalen Schiffsbürobüro „Beritas“ ist das Schiff jedoch nicht bekannt, da es erst vor kurzem den Namen geändert hat. Die Übernahme der wertvollen Ladung geht außerdem unter Beachtung gründlicher Vorkehrsmäßigkeiten vorstatten.

Wiesbadener Nachrichten.

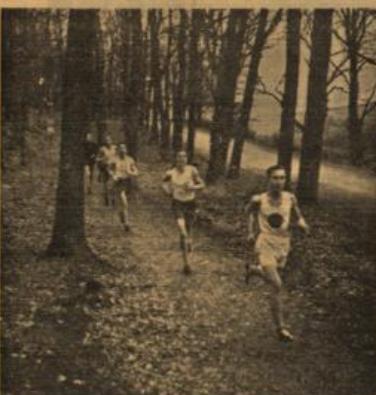
SU. und HJ. beim Sonntagsdienst.

SU.-Wehrabzeichen und H3.-Leistungsabzeichen Beweise der Wehrflüchtigkeit.

Waldlauf der SA.

Noch haben wir den Winter nicht ganz hinter uns, noch ist mit Kälteeinbrüchen und gelegentlichen Schneefällen zu rechnen, und schon tritt die SA mit sportlichen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

Die der SA gestellte Aufgabe, die körperliche Erziehung des deutschen Volkes durchzuführen und Wehrwillen



Männer der Klasse A beim Lauf im Wald bei Klarenthal.

und Wehrkraft jedes Volksgenossen bis ins hohe Alter zu erhalten, verlangt eine bei jedem gebietende wohrtüchtige Bestätigung der Männer der S.A. Sie tragen das durch die Erfüllung zahlreicher und weitstieliger Übungen und Wettkämpfe erworbene S.A.-Wehrkrahteden und leisten die jährlichen Wehrholzungsbüchungen. Es unterscheidet sich von anderen Abzeichen dadurch, daß es nicht eine Heraushebung einzelner bedeutet will, sondern daß es eine Auszeichnung eines gesamten Volkes bedeuten soll. Eine Wehr-



Mit 63 Jahren ging Schützführer Riedel (R. 1/80) noch als Zweiter in Klasse C durchs Ziel.

Im Deutschen Theater Wiesbaden:

Der Ring des Nibelungen.

Mit dem "Athenold" begann aktern das gewaltige Nibelungenwerk Richard Wagner's, das im Sinne des Meisters uns als ein Gottes in der richtigen Nibelungssage der eisernen Rüstungen vorgeführt wird, als das "Brot des Lebens" geworben. "Athenold" ist für das Werk eines Alters bedeutsam. Es enthält den Kerngedanken der Macht über Vieh und den Fluch des Altherdes, der sich auf den Besitz des Auges besieht und seine Macht bereits in jurchbarer Weise bei den um das Gold streitenden Riesen offenbart. Auch musikalisch betrachtet, bedient das Werk das ebene Fundament, auf dem sich der gesamte Bau der Töne erhebt. In schöner Klarheit liegen die wesentlichen Leitmotive nebeneinander ausgereiht. Dazu kommen die fein gehaltenen Tongemälde wie das Walalawie des Vorstücks, die Schilfungen der unterirdischen Klüte mit dem rauhen Dämmern der Schmiede, der Gewitterzauber, der zur Brüderlichkeit des Wettergottes Walhall. Die Verkörperung von Hanno's Gestalt hat sich mit ihren verschiedenen Neuerungen bemüht und Karel Stiller deutete als Dirigent den ganzen Rekruitum der Battitur aus in einer flangetreuen Fülle, die sich zum Schluß magnifico feierter. Die Beleuchtung war die alte und bereits erwähnte lebhafte. Gotthard Werner war ein kolter Motor von welcher Gelangsfertigkeit. Victor Holopka, als Altherde sein Gegenstückler, der bei allen Realismus, die Schönheit des Gelagens nur auf Kosten des Charakterzirkels vernachlässigte und höchstens in der Blaudramaturgie die Stimme etwas genauer überzeugend darstellte. Da gegen schien der Sänger als Wirt des Hauses Herr verantwortlich, etwa so dem französischen Komponisten Soroglio Schmidt. Als einziger Guest trat Bella Böhlreiter vom Staatstheater Stuttgart auf. Ihre Träume etwas einer durchaus traubäumigen Art, obwohl er neben der Tonfülle des Gelanges bei Margarete Böhme (Erdra) sich nur mühsam zu behaupten wußte. Doch erwies sich der Gott mit dem fast sonn' arienartigen "Um des Gatten Treue deirzt" als eine Sängerin, die für die Rautensche Verhündnis und Sabotagefeiten mitmischt. Unter den Göttern stand Emrald Böhm als ehemangemalter Donner an erster Stelle. Waldemar Böhme als Brod und Daga (Dagmar) als Peckerin vermittelten das

Vogel, die vielleicht am individuellsten herausgearbeitete Gestalt des „Abeingold“ ist, in ihrer Nacherden Beweglichkeit eine der besten Schauspielerischen Leistungen Thomas Salomets. Sehr schön der Dreitang der Rheintöchter Ilse

Hochst. Erna Maria Müller und Maria Barth.
Herrn dergleichen seien die beiden arbeitswütigen Künstler
Heinrich Schlüter und Wolfgang Eiterer.
Dr. Wolfram Waldschmidt.

Der Weltkrieg in Bildern.

Ausstellung im Russischen Kunstverein.

Es liegt hier gut, so führt Rechtsanwalt Hilscher als Vorleser des "Krieger- und Lehrer-Almanach" gelegentlich der großen Ausstellungseröffnung aus, das Thema "Bilder des Weltkrieges" eine Woche vor dem Heldengedenktag den Kunstfreunden ausnahmslich gemacht werden könnten. Es war erstaunlich, daß das große Geschehen von 1914–1918 bisher nur einen geringen Niederschlag in der bildenden Kunst fand. Doch eben auf Illustrativem Gebiete wurden die Grenzen reguliert. Das Leben des Krieges dagegen, das Heldentum des einzelnen Soldaten und sein Erleben des Drunterdrücktseins machte nur am ersten Male Otto Dix und Georg Grosz zu Helden. Einige wenige andere Künstler wie Kirchner, Erhart, Heckel, Käthe Kollwitz und Max Pechstein mitmachten und in Soldatenszenen und Szenen des Kriegslebens, in der Störte, entwirkt er seine Visionen, die erst später ausgeläuft wurden. Sie schildern den einzelnen Krieger und die Gesamtheit, die Art des Kampfens und die Kameradschaft. Wir werden unmittelbar ergriffen von dem Geist, der sich in Farbe und Linie ausstrahlt. Es steht zu hoffen, daß die Ausstellung nun allen, besonders von der Wehrmacht und von der Jugend bewußt wird, in Erinnerung an gewölkte Zeiten, die in die Geschichte eingehen.

die Kunst nach Karl Tasse (Stuttgart) eingeführt und war bei der Ausstellungseröffnung persönlich anwesend und wird demnächst selbst über seine Kunst sprechen. Von Geburtsstunde ist er Dichter und kommt aus Kärnten, welche aber Jahre lang in Südtirol verbracht hat. Er ist ein sehr interessanter Mensch, sehr leidenschaftlich und mit großer Leidenschaft für die Kunst. Seine Gedichte sind sehr schön und eindrücklich. Einige davon sind in den "Kärntner Dichterfreunden" abgedruckt.

Der Weltkrieg in Bildern.

Ausstellung im Hamburger Kunstmuseum.

eine Note Parade mit flatternden Fahnen und Regimentsmusik. Wie sonst es verkehrt war gerade in den ersten Künstlerfreien, als eine Abneigung gegen sehr verlogenem Nationalismus entstanden war, so man an dem Ergebnis kam, die Darstellung einer Scholz sei ein unmöglicher Themen. Der Weltkrieg mit seinem bitteren Ernst hat die alte Wealei rethios blauwegelegt. Nach der berüchtigten Novemberrevolution rettete man in das andere Extrem, Romane, Theaterstücke und Filme berichteten ausführlich von den Grauen des Krieges, zogen mit demuster und oft recht über Tendenz die nicht in den Bildern ihrer Brutalitäten hervor und rückten sie in den Vordergrund. Sozialistische Erklärungen, wobei das Weltenlager im Dantel blieb. Sonnen das schlechte Ehen und die Verlauung mussten herhalten, um den derothischen Gedanken zu verfeinern. Gegen diese Tendenzen richteten sich bereits Romane wie die "Sonne von Beaucaire" von Junger, "Die Rote Sonne" oder "Die rote Rose". Und wiederum. Die anderen Zonen oder "Point le morte". Raddam das Geschlecht der Weltkrieger bisher nur literarisch ausgewertet, so kommt uns nun Otto Erhardtschädel sehr persönlichen Eindrücke in bildhafter Form. Er hält fast vom dem burrapotatissimum allen Stiles eben freil, wie von einem webleidigen Unterkrücken des Altkönigens. Ein Kampf auf keine Art gegen den Krieg, aber mit läuberem Mitteln. Tron oder Sordini von Tants, Granaten und Siedelbräder steht für ihn im Vordergrund der Gedanken eines Rosses, das sich für seine Deimolosche kämpft. Keiner schildberer oder Bürten sieht man auf den Bildern. Dem „unbekannten Soldat“ ist der eigentliche Held, mit seinem jähren Entschlafheit und jugendlichen Dornenfleiste. Überrichtiger gelagert das deutliche Volk in in seiner Gesamtheit.

Die künstlerische Gestaltung entspricht dem Ernst des Themas. Die Farben sind schwer und erdigart, die Soldatenfiguren aus dem gelben Lehm herangewandelt zu sein, wie sie in ihren Granatwerfern oder auch zum Granatwerfen aufmarschierten, lebensnah und authentisch. Die Siedlung. Die geschilderte zerstörte Landschaft gleicht einer Odeur, über der Feuerzange lodern und Explosionswellen das nächtliche Dunkel zerreißen. Bei allem Realismus wird doch die große Linie gewahrt, oft fügt der Künstler seine Eindrücke in der Form eines Gedichts ein. So werden kleine Gedanken zu Szenenwirkungen verarbeitet und in einer Einzelheit wird unter nächster Berücksichtigung des Künstlers eine Bemerkung über den eigentlichen Inhalt der gewünschten Zeugnisse.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Idstein, 26. Febr. An der Staatsbauschule wurden die Schlussprüfungen der Meisterkandidaten im Hoch- und Tiefbau durchgeführt. Im Hochbau erhielten drei Brüderlinge gut, aber die Note „hervorragend“ erhielt die Note „hervorragend bestanden“. Im Tiefbau bestand ein Praktikant mit „gut“, konnte je eine mit „hervorragend“ und „sehr hervorragend“ bestanden. Mit dem Eintritt miterneben Bettlers sind die Arbeiten an der Errichtung des Gefallenen-Ehrenmals an der Alsbacher-Limbacher Straße wieder aufgenommen worden.

Strombergrethe, 26. Febr. Dieser Tage sind hier eine Sitzung der Gemeindebeiräte statt, die bei der Verleihung des Brennholzes an die Einwohner zu beschäftigen hatte. Das Holz wird zu den festgelegten Preisen je nach Bedarf verteilt.

Aus dem Rheingau.

Eltville, 26. Febr. Am Samstagnachmittag gelang der beherzte Aufstand mit dem Entflutungsstrom und der tödlichen Luftschlag mit dem aus Frauen bestehenden Völklager zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Gemeindebeauftragten hier im Rahmen einer Luftschlagsübung der Händlergemeinschaft an der Straße der SA. Ihre gute technische Ausbildung und schnelle Einfluttsigkeit. Am Samstagabend war im „Deutschen Haus“ im Ortszentrum Eltville der Deutschen Aeronauten-Gesellschaft, E. V. der öffentlicher Vortragabend von Dr. Alois Böck Brunnthal über die Aeronautik in gebunden und fröhlichem Tagen. — Am 7. Febr. feierte der Verein Wandelbach, Schwalmstadt, Stärke am 28. Februar. Freizeitverkehr der in Eltville lange Jahre wohnende geweine Aeronaut Adam Böcker. Er war von einem Kreislaufanfall erfasst worden und erlitt durch Schred einen Hirschschlag.

Kiedrich, 26. Febr. Nach den Laufe des Winters mit Dolddruck betriebenen Instandhaltungs- und Umbauarbeiten wird zum Frühjahr mit der Wiedereroeffnung der Kirchen-Quelle gerechnet werden können. Nach den letzteren Feststellungen schafft die allgemeine gegen Arterienverschließung Wässer und Darmleiden. Wirklich heilendes Verfahren. Kortarznei. Nieren- und Blasenleiden sowie Bluthochdruck kann und in der letzten Zeit auch für Magenwunden sowie bei Geschwüren sekundär und erholreich angewendet werden. Quelle über 26 000 Liter mehr aus als um die Jahrhundertwende und meist bei einem Minutenausstoß von 190-270 Liter eine Dauerausleitung von 190 000 Liter auf. Die neue Wasserversorgung wird einen Tagesverband von 10 000 Fälschen ermöglichen.

Gießen, 26. Febr. Mit der Führung des Motor-Kurmes 11/M 14 wurde Oberfrührer Karl Lüdin beauftragt. — Bei der Maßnahmenabteilung Schlossberg-Gießen stand die Rechnungsleiterin Johanna Körber-Winkel vor der Betriebsratversammlung und eine schwere Dienstzeit zurücksahnen. Er wurde von der Betriebsversammlung und der Gesellschaft geehrt. Auf der Umgedankungsfeier fand noch im halben Schwanenrund: er fand sich zum Glück noch im halben Abhanga.

Rüdesheim, 26. Febr. Eine Radfahrerin kam an der evangelischen Kirche zu Fall. Sie war sich Verletzungen zu.

Rhein, Nahe und Mosel.

Sträßlicher Reichtum beim Tanzen.

Koblenz, 26. Febr. Ein Kraftwagenbesitzer aus einem Hunsrückdorf bestellte mit einer offenen Stallterre seine Garage. Ein neunjähriges Junge stand als Zuschauer dabei, als der leichtsinnige Junge bei dem offenen Licht den Benzintank des Wagens füllte. Das Benzin fing Feuer und sofort stand der Junge in hellen Flammen. Mit schweren Brandwunden wurde der Junge in ein Krankenhaus gebracht, wo er nach einer Zeit fast hoffnungslos darunterlag. Der Kraftwagen mußte seinem Besitzer mit zwei Monaten Gefängnis büßen.

Kaufbord auf einem Schüler.

Köln, 26. Febr. Die weitere Vernehmung des Mörders des 14-jährigen Schülers Paul Francois hat zu einer Klärung entschieden über das Motiv der Tat geführt. Der Selbstmord-Bos (nicht Tod) hat, nachdem er lange Zeit eine andere, umlaufmündige Darstellung gegeben hat, zugegeben, daß er bereits auf dem Weg von Kott zur Kölner Altstadt den Gedanken gehabt habe, dem 14-jährigen Schüler den Überzieher zu rauben. Er habe den Jungen zunächst veranlaßt, seinen Mantel auszuziehen, und als er, Bos, den

Manel angezogen habe, sei es zwischen ihm und Francois zu einer Schlägerei gekommen, in deren Verlauf der Schüler durch die Schrägerarten geschlagen sei. Er habe ihn aber eingeholt und mit einer Latte bewußtlos geschlagen. Dem am Boden liegenden habe er dann noch die Hölle ausgesetzt, um sich auch die anzueignen, die sie über fortgemachten, als er lag, das sie mit Erde und Blut bestimmt gewesen ist. Die anfängliche Einbildung des Bos, er könne sich infolge epileptischer Anfälle der Einzelheit des Blutlust nicht mehr erinnern, hat sich als unwarf bestätigt.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

Simmern, 26. Febr. In dem Hunsrückdorf Boll wollte eine ältere Frau ihre Kleider, die bei der Arbeit naß geworden waren, an einem Ofen im Keller trocknen und setzte sich vor den heißen Herd. Sie die Frau die Gefahr erkannte, fingen die Kleider plötzlich Feuer, und die Unglücksheide sofort in hellen Flammen. Bevor Hilfe zur Stelle war, hatte die Frau so schwere Brandwunden erlitzen, daß sie bald darauf starb.

Bemerkenswertes Bericht zur Großbelästigung.

Trier, 25. Febr. Die agrarmeteorologische Forschungsanstalt in Trier hat auf dem Gelände eines Staatsweinbaus eine bemerkenswerte Berührung zur Belästigung des Frosts durch künstlichen Regen durchgeführt. Das neue Verfahren läuft so darum, daß Waller königliche Wärme abgibt und somit ein Temperaturausgleich hergestellt werden soll. Auf der Zollebene des Staatsweinbaus war bei dem Verlust einer 600 Meter lange Strecke der Weinbau in sehr großer Gefahr gerettet werden. Auf den umliegenden Höhen und im Tal waren alle 100 Thermometer aufgestellt. Schon nach einer halben Stunde ergab die Kontrolle, daß der Thermometer, mit einem Grad gestiegen war, wobei die künstliche Versenkung längere Zeit durchgeführt wurde. Somit war diesem ersten Versuch ein für den Anfang immerhin befriedigendes Ergebnis beschieden.

Main und Neckar.

Führerlager der Gruppe 11 des NS-Fliegerkorps.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Mehrere hundert Führer und Sudetendeutsche der Gruppe 11 (Hessen-Nordmark) des NS-Fliegerkorps waren über das Wochenende in Frankfurt a. M. zusammengekommen, um ihre Ausrüstung für die kommende Arbeit zu erhalten und die Kommandowaltung untereinander zu pflegen. Auf der Gemeinschaftslagung aller Führer trug der Führer der Gruppe 11, Gruppenführer von Molitor, über die grundlegenden Richtlinien und die neuen Aufgaben für die kommenden Monate. Die Sonderausgaben für Flugmodellbau, Segelflug, Motorflug, Wehrsport usw. stolz sich an. Gegen Abend fand dann auf dem Platz der SA, der östliche Schulappell statt.

Bon Treibriemen erschlagen.

Klingenberg, 26. Febr. In einer Riesgrube riss an der Mochine plötzlich der Treibriemen entweder, modurch der 25 Jahre alte ledige R. Weilnig so unglücklich am Kopf getroffen wurde, daß ihm der Kiefer zertrümmer wurde und er auch sonst schwere Verletzungen erlitt. Weilnig wurde in das Krankenhaus eingeliefert, doch war er nicht mehr zu retten.

Aus Hessen.

Deutschenrettet öffentlich belobigt.

Darmstadt, 26. Febr. Reichsstatthalter Gauleiter Spenger spricht im „Anzeiger der Hessischen Landesregierung“ im Namen des Führers und Reichskanzlers dem Spengler und Installateur Heinrich Knöpp in Babenhausen die öffentliche Belobigung aus, weil er eine 80jährige Frau aus der Gericke vom Tode des Extritens gerettet hat. Zugleich wurde dem Reiter eine Geldbelohnung gewährt.

Segelflugzeug „Meile“ nimmt an der Olympia teil.

Darmstadt, 26. Febr. Das von dem deutschen Kunzeng-Ingenieur Jacobs erbaute Segelflugzeug D. G. C. „Meile“, wie aus Rom gemeldet wird, nach Abschluß der technischen Probeflüge in der vergangenen Woche von dem hierfür eingesetzten Internationalen Ausstausch für die Austragung des erstmals zu den Olympischen Spielen 1940 zugelassenen

Internationalen Segelflug-Wettbewerbs ausgerufen worden. Bei den technischen Probeflügen sind fünf verschiedene Modelle, nämlich zwei deutsche, zwei italienische und ein polnisches, genutzt worden. Die nunmehr ausgewählte Segelflugzeuge „Meile“ wird bei der Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug in Darmstadt gebaut.

Vom Starkstrom getötet.

Darmstadt, 26. Febr. In das Stadtkrankenhaus wurde ein 19jähriger Schnittmähermeister aus Gräfenhausen eingeliefert, der mit der Starkstromleitung in Berührung gekommen war. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Taubstummer vom Zug überfahren.

Friedberg, 26. Febr. Auf der Bahnhofstraße Friedberg-Dorheim wurde ein in Friedberg wohnhafter taubstummer



Mann vom Zug erfaßt und auf der Stelle getötet. Der Mann hatte offenbar das Bahngleis als Nachhauseweg benutzt. Das Herannahen des Zuges konnte er infolge seines Gehbehrens nicht hören.

Bauerntag in Lauterbach.

Lauterbach, 26. Febr. Am Sonntagnachmittag, dem dritten Tag des Bauertages der Kreisbauernverbände Ober-Hessen-Ost in Lauterbach, klang der Appell der Ortsbauernführer im Vorbergrund der Veranstaltungen, weil in ihm von Landesbauernführer Dr. Wagner den Ortsbauernführern neue Ausrichtung und Richtlinien beigegeben wurden. Gleichzeitig fanden Zusammenkünfte der Ortsgruppenleiter sowie der einzelnen Wirtschaftsverbände statt. Außerdem wurde, bei der Landesbauernführer Dr. Wagner sprach.

Kraftwagen rast gegen Baum.

Schwere Verletzung bei Schlangenbad.

Bei Schlangenbad, unterhalb der Straße nach Martinshof, kam ein Kraftwagen aus Wiesbaden-Südtempler, der mit zwei Personen beladen war, am Sonntagnachmittag im Schlangenwald einen Stein, der einen 60 Jahre alten Eichenbaum zerstörte. Der alte Eichenbaum sowie seine 65 Jahre alte Mutter schmerzen. Sie erlitten Beinbrüche, Kopf- und innere Verletzungen. Außerdem trug der in Babenhausen befindliche Bademeister Heinrich Knöpp einen Schädelbruch davon, ebenso das zweite Kind des Bademeisters, ein 7 Jahre alter Junge. Ein weiteres Kind, das Jürgen Schönau, blieb glücklicherweise unverletzt. Das Kindersanto brachte die Verunglückten ins Paulinenstift. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Samstag-Nachmittagsziehung.

10 000 RM:	54 897	388 511
5000 RM:	69 815	130 535
3000 RM:	385 925	
2000 RM:	19 108	57 663
174 006	178 753	61 765
313 309	323 163	242 459
214 000	214 018	252 260
302 747		279 057
1000 RM:	58 187	79 224
124 067	147 903	96 389
163 300	214 000	101 075
250 005	296 315	226 982
323 742	318 756	241 995
	323 873	359 813
	383 957	
10 000 RM:	177 174	
5000 RM:	130 310	
3000 RM:	165 057	230 323
2000 RM:	2181	60 282
107 446	80 147	242 459
130 535	245 562	252 193
388 511	398 050	392 747
	105 432	
	108 989	114 726
	109 470	167 777
	173 698	195 800
	178 855	196 688
	195 800	294 216
	226 982	
	364 427	387 844
	386 569	394 766
		(Ohne Gewährt.)

10 000 RM: 177 174.
5000 RM: 130 310.
3000 RM: 165 057 230 323.
2000 RM: 2181 60 282 80 147 242 459 252 193.
1000 RM: 4011 5528 11 402 14 785 14 987 56 440
73 690 84 712 85 221 99 050 105 432 108 989 114 726
159 470 167 777 173 698 178 855 195 800 196 688 294 216
326 595 358 832 364 427 386 569 387 844 394 766. (Ohne Gewährt.)

Eckstein

No 5

5fach garantiert

Ein ergreifendes Filmwerk!



DER SCHRITT * VOM WEGE *

Ein Terra-Film nach dem Roman „Effi Briest“ von Theodor Fontane mit Marianne Hoppe
Carl Ludw. Diehl - Paul Hartmann
Regie: Gustav Gründgens

3.45 6.05 8.30

THALIA

Wiesbadener Kur- u. Verkehrsverein E. V.

Lichtbildvortrag

heute 20 Uhr kleiner Kurhaussaal
Dr. Waldschmidt:Berühmte Persönlichkeiten
in Wiesbaden

Eintritt RM. 0.50, für Mitglieder sowie Dauer- und Kurkarten-Inhaber frei.

WELTKLASSE

Stars der größten Varieté-Theater u. Zirkusse der Erde, die berühmtesten Vertreter deutscher Ästhetik im Auslande kommen direkt aus London nach Wiesbaden. Die Artistenfamilie

4 PHILLIPS

die größten Universal-Künstler stehen im Mittelpunkt des neuen

Groß-Varieté-Programms

Premiere: Mittwoch, 1. März, 4 u. 8.15 Uhr
Beachten Sie die weiteren Ankündigungen!

Heute und morgen letztmals
3 DORWAYS
Im Gala-Programm des Humors

SCALA-

VARIETE-THEATER

Dienstag, den 28. Februar

Schlachtfest

im
„Alten Römer“
Ditz. Str. 22 - P. Kleingarn. Wue.

Floradix- Blutkreislauf-Tee

verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Verkalbung, Beklemmung, Atemnot, Herzklappen, Kopfweh, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemütsverstimmung, auch harmausscheidend. Allein echt Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus
P. Blumenthal, Marktstraße 13 (neben Uhrturm)

Makulatur

zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterballe rechts.

Dem Mode-Schlagwort

Moden-Frey

bleibt man aus vielen Gründen treu...!
Wiesbaden, nur Neugasse, Ecke Elisenbogenallee

Briefpapiere

für den täglichen notwendigen Bedarf:

Din-Blocks	50 Blatt	-35
Din-Blocks	100 Blatt	-60
Din-Blocks, mittelf.	50 Blatt	-50
Din-Blocks, mittelf.	100 Blatt	-95
Din-Blocks K. & E.	50 Blatt	-60
Din-Pergament	50 Blatt	-85
Din-Kurier-Leinen	100 Blatt	1.10
Din-Kurier-Leinen	100 Blatt	2.00

Umschläge passend

100 Stück zu -50 -60 -95 1.40 2.40 2.75

Karten passend

25 Stück -35 -55

KOCH AM ECK

HAUS FÜR PAPIERE ALLER ART

Fernruf 26440

Institut für Damenkleiderei

Am 1. März beginnen neue Kurse im Makelnehmen, Schnitt, Auschnitte und naht. Heute ist es dann jede Dame die elegantesten Kleider selbst an fertigen Stoffen, 12. RM. Vollauf Garantie. Gern. Meister und Lehrerin Fr. Nöhler, Mauritiusstr. 12, 1. Stad.

UFA-PALAST

Dienstag, 28. Febr. | nachm.
Mittwoch, 1. März | 21.15
Donnerstag, 2. März | 21.15

Ins Märchenland



Dornröschen

Ein Tonfilm nach Gebr. Grimm

Vorher: Tiere unsere Freunde
Ali Baba und die 40 Räuber
(Farbtonfilm)Eine tolle Fuchsjagd
„Grashopper“

Erlebnisse einer Heuschrecke

Ein reizender Farbtonfilm

Kinder: 30, 50, 75, 1,-
Erw.: 50, 75, 1,-, 1.20

Unvergessliche Stunden für Groß und Klein

Wer will jünger aussehen?

Eine neue Entdeckung glättet Falten und Runzeln!
Ihr Alter für alle ein Geheimnis

Tauende glücklicher Frauen haben Falten und Falten mehr und mehr verschwinden und freuen sich täglich aus Neue Bilder des Geheimnisses ihrer strahlenden Schönheit. Auch Sie können um Jahre jünger aussehen und die Zahl Ihrer Jahre verbergen.

Ihr Haut braucht ganz bestimmte Aufbaustoffe, um ihre Jugendfrische und Stoffweich zu erhalten. Solche Aufbaustoffe könnte ein Profiessor der Medizin von der Universität Wien aus der Haut junger Tiere gewinnen und zu einem Extrakt „Bocel“ verarbeiten. An den Arbeiten dieses Professors hat sich Toloson die ausführlichen Verwendungsräte für die ganze Welt geholt. Daher enthält einsig und allein die rohre Toloson-Hautaufzehrung „Bocel“. Tragen Sie vor dem Schlafenschein auf! Nachdem Sie die tololose Toloson-Hautaufzehrung auf Ihre Haut entrichtet, fehlen Wirkamkeit, und Sie werden bald feststellen, wie Falten und Runzen geplättet werden und Hautunreinheiten verschwinden. Gleicherzeitig beginnen Sie so den Entstehen neuer, frischbladernd vor. Tagüber benutzen Sie die weise, seitliche Creme Toloson, die ebenfalls ganz bestimmte hautverdierende Bestandteile enthält. Außerdem lehnt sie die Haut und ist eine ausgezeichnete Buderunterlage. Wenn Sie mit Creme Toloson trotz längster Anwendung keine günstigen Ergebnisse erzielen, verfügen wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis. Packungen von 45 Vig. aufw.

Tagblatt-Anzeigen schaffen Umsatz!

Die grosse Modenschau

des Hauses Heudorf & Steinle,
die Ihnen einen umfassenden
Überblick über die Frühjahrsmode
1939 gibt, findet statt am

Donnerstag, den 9. 3. im
Weinsaal des Kurhauses

Beginn: 4. Uhr, Tischbestellungen unter 23990 erbieten

Freitag, den 10. 3. in
unseren Verkaufsräumen

Beginn 3½ u. 5½ Uhr, Platzkarten an der Kasse erhältlich

Ansage: Lori Wilden

Zum Besuch der Veranstaltungen lädt
ergebenst ein



Hendorf + Steinle
DAMENMODEN + KINDERBEKLEIDUNG + PELZE
Wiesbaden, Langgasse 32

Von nun an mit

wenn Sie den Sportteil des Wiesbadener Tagblattes lesen! Überzeugen Sie sich und Sie werden sagen: vielseitig, ausführlich, plastisch! Darauf kommt es an. Denn wenn der Sonntag vorbei ist und die Sportereignisse vor Ihren Augen sich abgespielt haben, dann wollen Sie dieselben im Geiste nochmals miterleben. Ein lückenloses Bild vermittelt Ihnen der „Sport des Sonntags“ über alle wesentlichen Veranstaltungen in den Sportzentren des Reichs. Sie werden auf das Beste unterrichtet über die zahlreichen Lokalereignisse in Stadt, Bezirk und Kreis. Und in der Woche täglich hochinteressante Reportagen, Fotobeschreibungen und dazu die neuesten Meldungen vom Tage. Alles was Sie sich nur wünschen können...

Lesen Sie ungeläufig das Tagblatt das Wiesbadener Langblatt u. Sie sind genau im Bild!

Neues aus aller Welt.

Fest des Rundfunks.

Berlin, 27. Februar. Unter den großen Veranstaltungen der Wiesbaden im Berliner Zoo fand sich das "Fest des Rundfunks", das am Sonntag im Berliner Zoo stattfand. Seine Idee zur Tradition und die besten Kapellen des Rundfunks der Dritten Reichszeit auch ein wenig von Ansehen vor. In diesem Jahr handelt es sich um das Rundfunkfest im Geiste der kulturellen Verbundenheit der jungen Nationen, die im gemeinsamen politischen Abschaffung lieben. Schon das auf lärmende deutsche Sender übertragenen "Deutsche Konzert" brachte die Verbundenheit zum Ausdruck. Werke deutscher, nationaler und internationaler Komponisten wurden von der japanischen Sängerin Michiko Tanaka, von Lotte Bud und von Kammermacher Ludwig Hofmann in mehrheitlich dargeboten. Von dem gleichen Geist der deutsch-japanischen Verbundenheit waren auch die weiteren Darbietungen getragen, von denen noch die Auftaktrede einer Rundfunk-Laudatio von Knauer bestimmt erinnert.

Um Mitternacht "wurde" es bei einem Mittwochshabicht "Die Nibelungen" verstanden. Für die Tänzerinnen war im übrigen nichts gesetzt. Für die unbekannten Kapellen des Rundfunks lagen in allen Salen zum Tanz. Besonders heftig rückte nach Mitternacht auch noch die englische Konzertmusik in den Rhythmen, die von Hörern Hall wiederte mit dem plötzlichen endlosen Rundfunkstotterer.

Aufrechte Ehrenmale waren der Einladung des Brüderchen der Rundfunkuntersucher, Hans Krieger, zu seinem Abend gesetzt.

Deutsches Flugzeug über dem Mittelmeer verunglückt. Bei einer Flugtour über dem Mittelmeer ist das deutsche Flugzeug D-Plus nach den vorliegenden Meldungen von einem Unfall heruntergestürzt. Nach dem Verlust des Flugzeuges und seiner Beladung muß leider geschossen werden.

Bollkredung eines Toxoseiters. Am 25. Februar 1939 ist der am 4. Juli 1913 geborene Friederich Gruenewald verstorben worden, der durch einen Schlag des Schwertes in Lüdinghausen zum Tod verurteilt wurde. Er Gruenewald hat mit seinem Todesurteil eine hässliche Braut entstehen lassen. Tage vorher hatte er bereits verloren, das Mädchen nach Jubiläum der Rebe zu töten.

"Bade in Sol". Einige Arbeiter einer Papierfabrik im oberfränkischen Baden-Baden haben die angenommene Entbindung, die sie zur Körperverletzung anbauchten, als solche nicht nur widerstehen, sondern teilweise sogar Heilsbrüder brachten. Die Kurstadt-Baden-Baden hat diese Praktik nunmehr dem Reichspatentamt angemeldet. Was in eigentlichem Hohlraum werden möchte fragen, ob wie der Name schon laut, mit dieser Maße durch Arbeitern von vorher gesetztem oder abdominalen entbinden soll. Solche Söhnen werden mit viel Wasser gespült und in Sortieren verschiedener Bauart durch gesamte Bleche nach der Größe fortgesetzt und dann der Papierverarbeitung zugeführt. Hohlraum ist mengenmäßig der wichtigste Hohlraum für die Papierverarbeitung, er stellt etwa 10 Prozent des Papier- und Pappeverbrauchs. Verarbeitet wird in der Haushaltsrichten, Tannen und Kiefernholz.

Nordlicht auch in Hamburg beobachtet. In der Nacht zum Samstag wurde auch auf der Hamburger Sternwarte in Bergedorf die in England und auch an anderen Orten wahrgenommene außerordentlich helle Nordlichterscheinung des Nordsterns sehr hell erleuchtet. Nach Aufklärung des Himmels und Untergang des Mondes erschien der Nordstern auch hell wie in Juninäthen. Um 0.15 Uhr traten vereinzelt schwache Strahlen auf, und von da an nahm die Erscheinung an Intensität fort zu. Es bildeten sich helle Bogen aus gelblicher Färbung mit darunterliegendem dunklen Segmente. Gegen 0.35 Uhr erreichte die Erscheinung ihren Höhepunkt. Es waren gleichzeitig bis zu 30 Strahlen sichtbar. Es wurde von 70 Grad erreichten. Um 0.35 Uhr zeigten sich große Purpurwolken. Von 1 Uhr ab verdüstete die Erscheinung, und es verschwand nur noch eine kurze Aufhellung des Nordsterns bis gegen 2 Uhr.

Mörder in Wittlich genommen. Vor einigen Tagen wurde in Köln der 14-jährige Schüler Paul François ermordet aufgefunden. Von dem Täter schien zunächst jede Spur. Man hatte den Ermordeten am Abend vorher in Begleitung eines jungen Mannes gesehen, der Abend vorher nicht festgestellt war. Der Tote trug nur noch eine Unterhose und Weste. In Wittlich saßen der Währinger Grün-Rod der Polizei und erklärten, daß die einzigen Tage vorher in Köln mit einem jungen Mann eine Ausseminanterfeier gehabt habe, die schließlich in Täuschungen ausgeartet sei. Von da ab wurde er nicht mehr, was sich abschließend habe, und wo jener Mann getötet sei. In Wittlich ist er plötzlich wieder zu Hause gekommen und beide festgestellt, daß er fremde Kleider trage, die mit Blut bespritzt seien. Er könne sich nicht entsinnen, wie er in den Bezug dieser Kleider gekommen sei. Die Wittlicher Polizei setzte sich sofort mit der Kölner Kriminalpolizei in Verbindung und es wurde festgestellt, daß es sich bei Rod und dem Mörder des Schülers Paul François handelte. Der Mörder wurde inzwischen nach Rod überführt und ins Gefängnis in Köln eingeliefert. Nach längerer Vernehmung in Köln hat Rod die Tat gestanden. Eine längere Vernehmung in Rod hat die Tat gestanden. Zur Aufführung des Prozesses in Rod wurde am Freitagabend durch die Staatsanwaltschaft und das Unterladungsgericht eine Ortsbesichtigung vorgenommen, wobei Rod eine genaue Schilderung der Tat gab. Die Ermittlungen über die Einzelheiten der Tat und die Motive werden noch fortgesetzt.

Zwei Tote beim Absturz eines französischen Übungsaufzuges. Der "Céope" stürzte am Samstagabendmittag um 18.30 Uhr in Toulouse infolge eines Zulassungsfehlers mit einem anderen Flugzeug die Übungsmaschine einer Fliegerschule abgestürzt. Beide Insassen fanden den Tod.

Blindläuse in britischer Ballonspur. Die britischen Ballonpiloten verloren am Sonntag bei Übungen zwei Ballone durch Brand. In Starmore (Middlesex) starzte einer der beiden Ballone der Balloniere brennend ab, nachdem er von einem Blitz getroffen worden war. Das zweite Schiff erstickte einen Ballon bei Übungen in der Gradoval über Essex.

Opium-Schmuggler in Triest verhaftet. Die Nachforschungen der österreichischen Polizei in der letzten Zeit aufgedeckt, daß angelegte Schmuggelgeschäfte mit Opium und anderen Rauchstoffen haben sehr ausköhlende Bett-

stellungen erbracht. So wurde ermittelt, daß die Schmuggelware nach Triest, Sofia und Trieste gebracht worden war. Der Preis betrug 600 Lire je Kilogramm Opium. In Triest wurden etwa 50 Kilogramm Opium beschlagnahmt und 20 Personen verhaftet.

Eine 100 Kilometer langer Wanderweg vom Eichelsberg zum Egerland. Der Höhenwegverein hat durch Verbindung verschiedener Wegeenden einer Grasmutterweg von 100 Kilometer Länge geschaffen. Er kommt bei Mühlberg im Eichelsbergkreis, steht hoch in einer armen Scholle über den Waldheim und Schneeburg bis zum Schloss und endet im Ortsgrenzen der Eichelsberger und Schneeburg im Egerland. Der Weg wurde mit 126 Wegweisen und einer Entfernungstafel versehen.

Schnee an der Alpina. Die heitigen Niederschläge in Oberitalien dauern an. In den Alpengebieten wird eine Schneedecke bis zu einem Meter gemessen, in den höheren Lagen fiel teilweise sogar 1.80 Meter Schnee. Skifahrer haben die Eilenbahnlinie Turin-Ventimiglia bei Limone unterbrochen. — An der Alpina steht eine Holzbrücke von ungewöhnlicher Gestalt niedergegangen, wobei die Temperaturen am Meeresufer bis an 2 Grad zurückgingen. Sämtliche Hütten auf der Alpina sind mit Schnee bedeckt. Gelände führt durch Schneemassen blockiert. Die Autostraße von Genoa in die Po-Ebene ist von Schneemassen blockiert.

Ein olympisches Dorf auf dem Teufelsberg. Auf dem Teufelsberg im Schwarzwald wird eine selbständige Gemeinde errichtet, die die idealen Möglichkeiten des Gemeinschaftslebens vorzeigen und Kurbeizt voll erreichbar soll. Es wird dort ein eigenes olympisches Dorf entstehen, da die Sportförderung nach dem Ende des olympischen Dorfes gebaut wird. Die ganze Anlage wird in einem Guß gefertigt. Die Bauten werden in einem einheitlichen Stil nach Musterblättern aus individuellen Ausgestaltung bleibt. Der Charakter des Sporthauses, wie er etwa auf dem Reichsportfeld seine kläffende Prägung erhalten hat, ist gewahrt in den langgestreckten, dochens zweiwölbigen Gebäuden.

Ein gefährliches Tier. Wissenschaftliche Studien und Beobachtungen ergaben, daß die Spinne in ihrer unfeindlichen Gemüthsart zum Frühstück das Vieh zu Mittag das Gemüse und abends gar die Dienstboten ihres Körpers zerstört. Wohl ein Mensch der 100 Blut wiegt, ebenso wie eine Spinne ist, so müßte er zum Frühstück eines Zentner schweren Ochsen, zu Mittag ebenfalls, als Radierung unschärfer lebte fette Schweine und vier Schafe verzehren.

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Sammel-Nr. 596 41
Sprechstellen des Kreisamtes: Dienstag u. Freitag v. 16-18 Uhr

Dienstag, den 28. Februar 1939, 20.30 Uhr: Amiswalterung im Ref. „Zum Löwen“. Es wird Kreisobermann Vo. Wehner.

Ortswahltag W. Eichenheim.
Dienstag, den 28. Februar 1939, 20.30 Uhr: Amiswalterung im Ref. „Zum Löwen“. Es wird Kreisobermann Vo. Wehner.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseursgeschäften — BEO A - G. Wiesbaden

Ohne Wasser
Ohne Pinsel
Ohne Seife

Beo-Rasier-Emulsion

das fortschrittliche hautpflegende Rasiermittel

21 Meter gutes Aufmauer
preiswert, abwechseln.
Anschluß von
3-4 Uhr. Wohlfahrt
alle 15. 1.

Größere
Bauwerke
eventl. aus für
Metall zu bauen
mit Licht, Kraft,
Gas, Wasser und
Kanalisiert. Höhe
Bebenw. Ring
Abteilung, ael.
Ans. u. A. 130
an Taub.-Berl.

Opel P 4
einwandfrei
800 KM. zu vert.
Hermann Bruns
Schwab. Strohe

6
Söderort
Rapallo-Schule

250 Mf.
neues Bett
billig abzuheben
Wohlfahrt, 33
Sinterhol
Schwabach.

Kochsalz
gute Metallbett.
Deckel, Kissen,
deckt 5 i. vert.
Holland, Sedanstraße 5.

Gute Wohlfahrt
90 M. verfaßt
Zumb., Arztdom.
Telefon 23555.

Geb. Keral.
Treiberlein
in perch. Bett.
Billia, Peuss,
Neugasse 15.

10
Raupe
Schreib-
maschinen
Kauf - Tisch
Miete.

Gute, Küche
billig, souh.
Walter Groß
am Schillerplatz.

11
Unterricht
Englische
Konversation
von Aar. genutzt.
Ans. u. T. 698
an Taub.-Berl.

12
Berufen
gefunden

Gold, Damen-
Armbanduhren
verlauten
Boden, Gute
Bebenw. Schubert
Telefon 23555.

CITROVANILLE
GTO & CO. FRANKFURT (N.H.)

Interesse für
Ihr Geschäft
erwerben
Anzeigen
im w. w. w. w.
Tagblatt.

Verchiedenes

Unfall. Haus-
arbit. Bonatz, E.
Westend-König-
straße Dame u.
Herr, die am
Sonntag, 29. 1.
abends verunfallt.
Frau nach
Bulowit. gebr.
haben, wird um
Wohlfahrt gebeten.
Brandis, 2. St.
Bulowit, 2. 2.

ZUR Konfirmation

und Bauholzarten und Billietpaniere beliebte
Geschenke. Sie finden in unserem Druckerei-
Kontor viele schöne und preiswerte Vorschläge.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt - Langgasse 21, Ruf 50531

Altpapier □ Metalle □ Alteisen
Heinrich Gauer, Werderstr. 3
Telefon 24588

Telephone 24588

SIE FINDEN UNTER:	
1 Stellengesuche	7 Immobilien-Verkäufe
2 Stellengesuche	8 Immobilien-Kaufgeschäfte
3 Vermietungen	9 Verkäufe
4 Mietgeschäfte	10 Kaufgeschäfte
5 Wohnungsaufz.	11 Unterricht
6 Geldverkehr	12 Verkäufe - Gefunden

Zum 1. April.

junger Kaufmannsgehilfe
welcher seine Lehre jetzt beendet,

mögl. aus dem Kohlenhafen ger.

Kohlenkauft Ludwig Jung & m. H.
Wiesbaden, Bahnhofstraße 21

Alleinmädchen

zuverl. zu 2. ält.

Brin.-Berl. 7-9.
R.F. Nr. 62. 11

Sauberer
Augenmädchen

sofort neuheit.

Hucland.
Sanatorium.

Wiesbaden,

Boulevardstr. 4.

Zimmer
für lebendes

Hotel „Adler“

Badhaus.

Der Verlag.

2

Stellengesuche

Wohngeschosse

gerideten Sieg. Auch wurde durch Kaiser die Führung erzählt und bis zum Seitenwechsel gehalten, allein dann machte sich doch der lehrreiche Erfolg bemerkbar. Als der Gauleiter-Kontrollen Kritik und der Dablinne-Benne Ausgleich und Führung herausgeholt hatten, war für den Gauleiter nichts mehr drin, zumal die erstmals wieder mit Kohler angetretene Gauleiterverteidigung sehr sicher obwirkte.

Tschammer-Pokal-Spiele.

SG. Rauhheim-W. — TSV. Rauhheim 2:0 (2:0).

In der Waldstraße war bereits der Vertreter eines benachbarten Kreises in Gott, der in seiner Umgebung eine gute Rolle spielt und auch hier kein Unbekannter ist. Die gefällig zusammenwirksame Mannschaft des Einheimischen war dem TSV. Rauhheim (nicht TSV) aufzuhalten, wie wir irrtümlich in der Waldstraße schrieben, mit einem schon bei Waldstein anstehenden Sieg aus dem Pokalfinale. Die Sternenfamilie Schmidt, Heigl, Dietenbach, Giebel, Hünseroth und Staudt, Meier, Vinn, Neivon arbeiteten tüchtig, nachdem Beimann leicht verletzt abgetreten war. Nach 5 Minuten fiel durch Meier einen Meter bereit, das Führungstor. Durch Eiter, eines Zwei-Meter und geloste Ballverteilung blieben die Schwarzwälder auch weiterhin tonangebend, wiederum war es Meier, der in der 40. Minute mit einem zweiten Treffer erhöhen konnte. Nach der Pause gelang ein Torfolge, aber keiner Partie gelang mehr ein Erfolg. Die Gebeine brachten sich durch kräftige Portionen wohl gelegentlich zur Geltung, ihre Künste waren indefekt vor dem Tor zu Ende. Dagegen lädt die derselbe anstrengende Form von den Wiesbadenern im Meisterkampfsendanfang Günstiges erwarten.

TK. Ostrich — Sportfreunde Döckheim 3:1 (3:1).

Einen schönen Pokalvorrang feierten die Ostricher auf heimischem Gelände und schickten sich damit eine Runde weiter. Wieder einmal stellte sich die Sportfreunde Döckheim unter Beweis, dass sie auswärts nicht zu überzeugen vermögen, vor allem nicht auf dem kleinen Ostricher Platz. Sie hatten lediglich Krieger nicht auf Stelle und ließen auf den Rücken Mann und Honka fürchten. Die übrige Mannschaft wehrte in der gewohnten Aufstellung. Was die Ostricher an geschickteren Mannschaftsteilung voraus hatten, belässt den Sportfreunden, bei denen sich einige Spieler in unproduktiven Funktionen befinden. Am besten läuft noch die Viermannschaft ab. Die Abengauer waren wieder einmal in einer Engstube und rechtfertigen durch einmenschige Kämpferpartie das Saisonziel. Auf einer gesuchten Heim-Mannschaft Gleich noch Spätbeginn, so dass die Gäste mit einem Tor im Hintertritt. Ein von dem Mittelläufer Groß verabsudelter Elfmeter führte nach 4 Minuten zu 1:0-Führung der Ostricher, der sich bald durch einen gut eingesetzten Angriff des Sturmes ein weiteres Feldtor entlockte. Durch einen gegen den Verteidiger verhängten Elfmeter-Strafstoß kamen wohl die Sportfreunde auf 2:1 heran — Sauer! War es nicht ein weiteres Tor hinzu? Zur Pause mussten die Gäste noch ein weiteres Tor hinnehmen. In der zweiten Spielhälfte verteidigte Stolle gekonnt keinen Portoroma, während die Schiedsrichter durch einige Sofortentscheide Entscheidungen an Schiedsrichters um jeglichen Erfolg kommen. So wurde Mann im Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht, der fallende Elfmeter platzte jedoch aus.

Sport-Rundschau.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Hoden in Zahlen.

Stadtmeisterschaft (Aufstiegsspiel): Frankfurt I. 1860 — SK. Frankfurt 1889 2:2. TSV. Gedenk — Saar 56. Saarbrücken 3:2. SG. Frankfurt — DKB. Wiesbaden 0:0. Darmstadt — Reichsbahn Kaiserslautern 2:3. TSV. Frankfurt — BK. Bad Dürkheim 4:0. SV. Speyer — TSV. Worms 0:2 — Freudenstadt 1:1. SG. Hessen 0:0. ASK. Frankfurt 1:2. SG. Frankfurt — DKB. Wiesbaden (Frauen) 1:0. Wiesbadener TSV — W. Bi. Alsdorf (Frauen) 14:0.

Hoden in Jahren.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Hoden in Jahren.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

Die ersten "Goldenen" für die Wiesbadener Motor-SG.

Die Wiesbadener Motor-SG errang auf der Tag- und Nacht-Orientierungslauf der ASK (Kaiserslautern) zwei Platz und eine weitere Medaille. Von 340 Teilnehmern wurden nur 140 gemeldet.

